



(498—1)

Nr. 874.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. November 1875, Z. 8593, betreffend die Realitäten-Feilbietung in der Executionsfache der hiesigen k. k. Finanzprocuratur gegen Karl Kramer bekannt gemacht, daß für die unbekannteten Rechtsnachfolger der dabei theilhaftigen verstorbenen Tabulargläubiger Johann Nep. Sillitsch und Jakob Bluth der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda zum curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Landesgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(438—1)

Nr. 548.

**Dritte executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache der Frau Pauline von Gariboldi, als Rechtsnachfolgerin des Herrn Josef Schaffer, die sistierte dritte exec. Versteigerung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Actf. Nr. 775/1 vorkommenden, an der triester Straße sub Consr. Nr. 76 gelegenen Hausrealität neuerlich im Re-assumierungswege auf den

20. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 25. Jänner 1876.

(475—1)

Nr. 1747.

**Edict.**

Mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. Juli 1875, Z. 708, wurde auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 19. Mai 1874, Z. 331, und auf Grund der Extrablattquittung vom 28. September 1860, die Einverleibung der Löschung des auf den Realitäten, Grundbuch Stadt Rudolfswerth, Actf. Nr. 8, Dom. Nr. 1, der Hapf'schen Gilt Počna und Dom. Nr. 25, ad Kapitelherrschaft Rudolfswerth, für Joh. Mogolje zur Sicherstellung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 7. Februar 1848 per 1050 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten haftenden Pfandrechtes; — auf Grund der Quittung vom 17ten Februar 1831, die Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes für den auf der Realität, Grundbuch Stadt Rudolfswerth, Actf. Nr. 8, aus dem Ehevertrage vom 8. Februar 1825 für Franz und Theresia Weusel haftenden Betrages von 100 fl. C. M., und auf Grund der Verzichtsquittung vom 10. April 1832, die Einverleibung der Löschung des Pfandrechtes für den aus dem Schuldscheine vom 4. Juni 1822 per 200 fl. auf der Realität, Grundbuch Rudolfswerth, Actf. Nr. 8, zugunsten des Jakob Kristof haftenden Betrages per 150 fl. C. M. bewilliget.

Da die betreffenden Pfandgläubiger laut Dienerrelation gestorben, deren Erben und Rechtsnachfolger hiergerichts aber unbekannt sind, wurde

den letzteren Dr. Johann Skedl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als Curator bestellt und werden demselben die diesfälligen diesgerichtlichen Bescheide zugestellt.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 31. Dezember 1875.

(515—1)

Nr. 5892.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Josef Dabil von Sinadole Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 438 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Schwidihofen, Urb. Nr. 90/43 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. Dezember 1875.

(513—1)

Nr. 6012.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Pouch von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 2620 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb. Nr. 269, Actf. Nr. 3 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Jänner 1876.

(4551—1)

Nr. 5863.

**Erinnerung**

an die unbekannteten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Franz Germel, Mathias Germel und Cäcilia Germel, dann an die Matthäus Laura'schen Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannteten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Franz Germel, Mathias Germel und Cäcilia Germel, dann die Matthäus Laura'schen Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Rache, geborne Germel von Kerschdorf, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung de praes. 16. De-

zember 1875, Nr. 5863; a) der für Franz Germel aus dem Uebergabvertrage vom 13. Juli 1831 per 240 fl. C. M.; b) für Mathias und Cäcilia Germel aus dem nemlichen Uebergabvertrage vom 13. Juli 1831 per 100 fl. C. M. sammt Lebensunterhalt und Zubefferung seit dem 12ten August 1831 und c) für die Matthäus Laura'schen Erben aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1836 per 150 fl. C. M. sammt Anhang intabulierten Forderungen, ad Grundbuch Gut Steinbüchel, Urb. Nr. 32 vorkommenden Halbhube überreicht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. März 1876,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Laura von Kraße als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 16. Dezember 1875.

(495—1)

Nr. 439.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Mathias Gerzel von Bovee gehörigen, gerichtlich auf 724 fl. geschätzten Realität, Urb. Nr. 634 ad Senofetsch, pcto. 49 fl. 36 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(496—1)

Nr. 438.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der dem Franz Sever von Unterloshana Nr. 27 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1270 fl. geschätzten Realität, Urb. Nr. 740, ad Adelsberg, pcto. 70 fl. 11 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags,

hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(269—3)

Nr. 187.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur exec. Versteigerung der dem Josef Sepic von Huden gehörigen Realität sub Actf. Nr. 2 ad Grundbuch Gnič die Tagsetzungen auf den

7. März,

8. April und

9. Mai 1876,

in der Amtskanzlei angeordnet sind.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 18ten Jänner 1876.

(512—2)

Nr. 5907.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, die exec. Versteigerung der dem Michael Maslo von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, sub Urb. Nr. 82, ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Dezember 1875.

(516—2)

Nr. 5893.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Prešak von Sinadole Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1125 fl. geschätzten Realität, sub Actf. Nr. 42, ad Gut Schwidihofen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. Dezember 1875.

(363-3) Nr. 237.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Gregor Lozar, als Curator für den minderjährigen Franz Krecic und als Nachhaber für die übrigen Erben nach Mathias Krecic von Ustja Nr. 13, gegen Susana Hafner von Haidenschopf, die mit Bescheid vom 27. November 1875, Zahl 6888, auf den 19. Jänner, 19. Februar und 18. März 1876 angeordnete exec. Feilbietung der der Executio gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. B, pag. 517 vorkommenden Realitäten auf den  
14. März,  
21. April und  
26. Mai 1876,  
um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange hiergerichts übertragen worden.  
K. k. Bezirksgericht Wippach am 16. Jänner 1876.

(356-3) Nr. 4537.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Michael Kof von Vinharje, die exec. Versteigerung der dem Hermagor Zelovcan gehörigen, gerichtl. auf 4150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1064/1144 vorkommenden, zu Sultoverh Ps.-Nr. 7 liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 117 fl. 30 kr. sammt Anhang, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
4. März,  
die zweite auf den  
4. April  
und die dritte auf den  
6. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Laß am 18ten Dezember 1875.

(390-3) Nr. 360.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Martin Juric, die exec. Versteigerung der dem Math. Levc in Briede gehörigen, gerichtl. auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Graffschaft Lamberg'sche Canonics-Gilt, Urb.-Nr. 73, Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität in Ravne bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
15. März,  
die zweite auf den  
18. April  
und die dritte auf den  
17. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(284-3) Nr. 6982.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Barthelma Lunadel von Traunkitz die exec. Versteigerung der dem Ferni Bambi von Frib gehörigen, gerichtl. auf 875 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
18. März,  
die zweite auf den  
21. April  
und die dritte auf den  
19. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtskolale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1875.

(449-3) Nr. 98.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Karl und der Frau Franziska Malby von Neumarkt als Franz Malby'sche Rechtsnachfolger gegen Anton Valave von Svircach in die Reassumierung der, mit dem Bescheide vom 9. März 1875, Z. 454, auf den 22. April 1875 angeordneten, jedoch infolge gemachter Einwendungen vonseite des Executen nicht vorgenommenen dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 472, Ref.-Nr. 258, ad Herrschaft Radmannsdorf, vorkommenden, zu Svircach, sub Consc.-Nr. 5, gelegenen, auf 4960 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juni 1866, Z. 1334, noch schuldigen 330 fl. c. s. c., bewilligt und zur Bornahme der Realfeilbietung die Tagssatzung auf den  
10. März 1876  
mit dem frühern Anhange und mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 17. Jänner 1876.

(494-2) Nr. 440.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Paul Kapel von Kal Nr. 46 gehörigen, gerichtl. auf 925 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 68, ad Rannach, peto. 24 fl. 54 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
17. März,  
die zweite auf den  
18. April  
und die dritte auf den  
17. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1876.

(43-3) Nr. 9659.

### Dritte exec. Realfeilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. November l. J., Z. 6233, wurden die in der Executionssache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Johann Salosnik von Kirchdorf auf den 10. Jänner und 9. Februar l. J. anberaumten ersten zwei Realfeilbietungs-Tagssatzungen als abgethan erklärt und es hat bei der auf den  
8. März 1876  
angeordneten dritten Feilbietung der im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3, vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Dezember 1875.

(77-3) Nr. 5873.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Blas Peraus von Mitterv. nach Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg, ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
4. März,  
die zweite auf den  
6. April  
und die dritte auf den  
6. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Oktober 1875.

(424-3) Nr. 105.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann Korodoc von St. Peter, die exec. Versteigerung der dem Anton Cesnik von Blatnik gehörigen, gerichtl. auf 570 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 35 1/2 ad Prem peto. 63 fl. 35 kr. c. s. c., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
8. März,  
die zweite auf den  
7. April  
und die dritte auf den  
10. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8ten Jänner 1876.

(4368-1) Nr. 7473.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Leonhard Köthl und Georg Staudacher und deren Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Leonhard Köthl u. Georg Staudacher und deren Erben hiemit erinnert:  
Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Joh Meierle von Bidoße Nr. 48, vertreten durch den Vormund Josef Meierle von Tschernembl, die Klage peto. Lösung zweier Sagposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den  
20. März 1876,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wird.  
Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perse in Tschernembl als curator ad actum bestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. November 1875.

(384-3) Nr. 23404.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Apoll. Volnikar von Gaberk, die exec. Versteigerung der dem Stefan Kočnikar von Studencil gehörigen, gerichtl. auf 1899 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 98 B I ad Gortschach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
4. März,  
die zweite auf den  
5. April  
und die dritte auf den  
6. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. November 1875.

(493-2) Nr. 10315.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. Georg Stegu'schen Studentenstiftung, die exec. Versteigerung der dem Anton Penko von Radajneselo gehörigen, gerichtl. auf 520 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 15 1/2, ad Prem, per 194 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den  
8. März,  
die zweite auf den  
7. April  
und die dritte auf den  
9. Mai 1876,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1875.

Kapellmeister

**Pick,**

deutsche Gasse Nr. 179,

empfehlte sich zur Unterrichtsertheilung im Klavier- und Violinspiel und im Gesange. (566)

Ein junger

**hübscher Jagdhund**

ist zu verkaufen. Näheres im Annoncenbureau (Fürstenhof 206.) (567)

Eine Colportage-Verlagsbuchhandlung sucht zur Gründung von Filialen gegen Einkommen von 1200 bis 2000 Thaler geeignete Vertreter, welche bis zu 800 Thlr. cautionfähig sind. Specielle Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Francoofferten unter **N. 6374** befördert die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Vogler** in **Fraunfurt a. M.** (555) 2—1

Nachdem das Geschäft des Schneidermeisters

**Lukas Schumi**

in Laibach (563) 3—1

zum Fortbetriebe wieder eröffnet worden ist, werden die p. t. Herren Kunden zum ferneren Zusprache mit der Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung dahin höflichst eingeladen.

(568) Nr. 2365.

**Öffentlicher Dank.**

Der Verein der krainischen Sparkasse hat in der gestern abgehaltenen Generalversammlung als Beitrag für das hiesige Armeninstitut den Betrag von 2500 fl., für Unterstützung bedürftiger, aus dem Civilspitale entlassener Reconvaleszenten den Betrag von 200 fl. und für Nachschaffung der Strohsäcke, Bettlücken und Kagen im hiesigen Armenhause den weiteren Betrag von 200 fl. votiert.

Die Armeninstituts-Commission fühlt sich für verpflichtet, für diese ausgiebigen Spenden dem löblichen Vereine den wärmsten Dank öffentlich auszudrücken.

Laibach am 18. Februar 1876.

Von der Armeninstituts-Commission.

**Feuerfeste Kasse**

Nr. 3 oder 4, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn **Albert Trinker**, Congressplatz Fischersches Haus. (519) 3—3

Gütes, geruchloses, wohlschmeckendes

**DORSCH****Leberthran-Oel,**

frische Fällung. (3505) 30—19

**Bewährtes Mittel gegen Brust- und Lungenleiden.**

In Flaschen à 70 kr.

Sicht zu bekommen bei **Victor Trnkoczy**, Hauptplatz 4, Einhorn-Apothek in Laibach.**Schmerzlos**

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Witzlieb der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blutschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

**Mannesschwäche,**

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbindung von 5 fl. s. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100—23

**An die P. T. Herren Kunden des Schneidermeisters Lukas Schumi in Laibach.**

Die Verwaltung der Lukas Schumi'schen Concursmasse sieht sich veranlaßt, das höfliche Ersuchen zu stellen, allfällige Ausstände für aus obigem Geschäfte bezogene Kleidungsartikel in der Kanzlei des Advocaten **Dr. Ant. Pfefferer** in Laibach, deutscher Platz Nr. 205, mit gefälliger Beschleunigung begleichen zu wollen. (521) 3—2

**Die Lukas Schumi'sche Concursmasse-Verwaltung.****Nähmaschinen**

von fl. 15.— bis fl. 150.—

so auch Maschin-Seide, Zwirn, Nadeln und Apparate stets in größter Auswahl billigst zu haben nur bei (3767) 17

**Franz Detter,**

Laibach, Judengasse 228.

(525—1) Nr. 597.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Petkofit** die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. April 1869, Z. 1874, auf den 21. Juni und 26. Juli 1869 angeordneten, mit dem Bescheide vom 3ten Juni 1869, Z. 2921, sistierten zweiten und dritten Feilbietung, des gegenwärtigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, exec. auf 2043 fl. 10 kr. ö. W. geschätzten, im magistratischen Grundbuche, sub Consc.-Nr. 28 vorkommenden, in der Stadt Laibach gelegenen Hauses bewilliget und die Übernahme auf den

6. März und

24. April 1876,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang anberaumt, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 29. Jänner 1876.

(482—3) Nr. 204.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Wenzel Hauschka** von Gallenfeld, durch Herrn **Dr. Wenzinger**, Advocat in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem **Georg Markouz** von Kamnik gehörigen, gerichtlich auf 1836 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse und Besitzrechte ad Grundbuch Höflein Urb.-Nr. 337 vorkommenden Realschuldrealität Ps.-Nr. 1 sammt Mahlmühle und Zugehör, poto. 99 fl. 74 kr. c. s. e. reasumiert und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. März 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte **Kamnik** mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Fahrnisse und Besitzrechte bei dieser zweiten Feilbietung aber auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Jänner 1876.

(327—2) Nr. 6565.

**Relicitationen - Uebertragung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf Bescheid vom 20sten September 1875, Z. 4981, bekannt gemacht, daß die auf den 9. Dezember l. J. angeordnete Relicitation der Realität ad Herrschaft Sittich, Hausamt Urb.-Nr. 122, unter dem vorigen Anhang auf den

2. März 1876,

vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten Dezember 1875.

(423—3) Nr. 10789.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Franz Ebenit** von Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem **Jakob Liton** und nun dessen Rechtsnachfolger **Joh. Distant** von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 2345 fl. geschätzten Realität. Urb.-Nr. 89 1/2, ad Adelsberg per 220 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

10. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Dezember 1875.

(285—3) Nr. 6884.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Anton Rosan** von Weiskorf die exec. Versteigerung der dem **Johann Vosin** von dort gehörigen, im gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten November 1875.

(396—3)

Nr. 364.

**Amortisierung.**

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Franz Peterca** in Laibach das Amortisierungsverfahren hinsichtlich des für Herrn **Franz Peterca** lautenden Peggscheines der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg vom 1. März 1871, Z. 956, über vom selben beim k. k. Steueramte Krainburg in die politischen Depositen sub J. A 11 hinterlegte Schotterlieferung-Caution bestehend in den Staatsobligationen vom 1. Juli 1868 Nr. 173,414 per 100 fl. mit 22 Coupons und Talon und dto. eodem Nr. 44,776 per 50 fl. mit 10 Coupons und Talon eingeleitet worden.

Es werden demnach alle, welche auf obigen Peggchein einen Anspruch zu haben vermeinen, dessen zu dem Ende erinnert, denselben

binnen einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Edictes in die Zeitung, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers, derselbe als amortisiert und erloschen erklärt werden würde.

K. k. Landesgericht Laibach am 18. Jänner 1876.

(4510—2) Nr. 9234.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Herrn Johann Rosker** von Orteneb die mit dem Bescheide vom 28ten März 1875, Z. 2673, auf den 21. October 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Executen **Johann Pranzik** von Raschiza gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 302, Urb.-Nr. 51, Ref.-Nr. 22, ad Graffschaft Auersperg auf den

18. März 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. October 1875.

(481—3) Nr. 336.

**Executive Feilbietung.**

Am 8. März d. J.

werden in der hiesigen k. k. Notariatskanzlei, vormittags 9 Uhr, die **Johann Medved'schen** Verlassrealitäten im Licitationswege an den Meistbietenden, jedoch nicht unter dem Ausrufspreise veräußert und die Realitäten **Ngrth.-Nr. 88** und **115** ad **Dom. Rann**, Weingarten in **Werslat**, zusammen um 770 fl., die **Rust. Urb.-Nr. 1825**, ad **Dom. Rann**, bestehend aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden **Consc.-Nr. 28** in der Stadt **Rann** sammt daran stößenden Garten **Parz.-Nr. 774** und der in **Zakot** gelegenen **Parz.-Nr. 155** und **157**, **Weibe** mit **112** □ **Rstr.** und **Parz.-Nr. 156**, **Acker** mit **1446** □ **Rstr.** um 2760 fl.; **Urb.-Nr. 40**, ad **Mag. Rann**, **Ackerparz.-Nr. 268** in **Zakot**, um 155 fl.; die **Ngrth.-Nr. 3830 1/2**, ad **Dom. Rann**, **Wald** in der **Gemeinde Peterje**, **Parz.-Nr. 1010** und **1011** mit **843** □ **Klafter**, um 70 fl. ausgerufen werden.

Jeder Licitant hat 10 Perzent des Ausrufspreises als Badium zu erlegen. Die weiteren Licitationsbedingungen können täglich in der Notariatskanzlei zu **Rann** eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rann am 25ten Jänner 1876.